

Derartige Vandalenakte sind Angriffe auf unsere mittlerweile in friedlicher Vielfalt geeinte Kärntner Familie,

LH Kaiser verurteilt Ortstafel-Schmiererei

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen, 18. 7. 2024)

„Derartige Vandalenakte sind Angriffe auf unsere mittlerweile in friedlicher Vielfalt geeinte Kärntner Familie. Zwei- und Mehrsprachigkeit sind keine Bedrohung, sondern Bereicherung“, betont LH Peter Kaiser (SPÖ) in einer Stellungnahme nach der Schmieraktion in der Gemeinde St. Kanzian/Škocjan.

Auf das Schärfste verurteilt Landeshauptmann Kaiser die jüngsten Beschmierungen von zweisprachigen Ortstafeln in der Gemeinde St. Kanzian/Škocjan, die mittlerweile auch außerhalb Kärntens, u.a. in Slowenien, für entsprechende Reaktionen sorgen. Das slowenische Außenministerium hat sich bereits dazu geäußert.

„Derartige Vandalenakte sind Angriffe auf unsere mittlerweile in friedlicher Vielfalt geeinte Kärntner Familie, in der Zwei- und Mehrsprachigkeit längst nicht mehr als politisch instrumentalisierte Bedrohung, sondern vielmehr als gemeinschaftliche Bereicherung gesehen werden. Wer immer glaubt, mit derartigen Straftaten sich und ganz Kärnten als Wirtschafts-, Tourismus- und Lebensstandort Schaden zufügen zu müssen, der gibt sich nicht nur der gesellschaftlichen Verachtung preis, er oder sie wird dafür auch von Gesetzeswegen zur Rechenschaft zu ziehen sein“, machte Kaiser in einer Aussendung unmissverständlich deutlich.

Rat/ Narodni svet verurteilt Schmieraktion (22. Juli 2024)

(...)

„Wer eine fremde Sache (...) beschädigt oder verunstaltet, ist mit einer Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten (...) zu bestrafen“, erklärt der Rat (NSKS). Diesmal wurde der slowenische Name der Ortschaft Lauchenholz/ Gluhi les verunstaltet, einige Tage davor eine zweisprachige Ortstafel in St. Primus/ Šentprimož.

Der Rat der Kärntner Slowenen/ Narodni svet koroških Slovencev verurteilt die Schmieraktionen auf das schärfste und erwartet von den Behörden, dass es ehestens gelingen wird, die Täter ausfindig zu machen und einer angemessenen Bestrafung zuzuführen.

(22.7.2024) Die GWL (Wirtschaftsliste/ Gospodarska lista) verurteilt diese Ortstafelbeschmierung als Akt der Intoleranz und ruft die Gemeindeglieder/innen dazu auf, den Weg der Freundschaft, geschichtlichen Aufarbeitung und des gegenseitigen Verständnisses zu beschreiten bzw. weiterzugehen und der slowenischen Sprache als kultureller und persönlicher Bereicherung ihren Platz zu geben.